

**Bürchen**  
**Eischoll**

**Unterbäch**  
**Zeneggen**



**DER NÄCHSTE  
IST NICHT DER,  
DEN ICH MAG.  
ER IST EIN JEDER,  
DER MIR  
NAHE KOMMT.**

Edith Stein



## Pfarreien Bürchen – Eischoll – Unterbäch – Zeneggen

Werte Leserinnen und Leser,

Jetzt stehen wir vor dem Jahreswechsel. Wie immer verspüren wir verschiedene Gefühle, die uns in dieser Zeit begleiten. Sei es in der Weltgeschichte, in unserem Land, in unserer Familie und auch nicht ganz unbedeutend in meinem Leben – in meinem Herzen. Für so vieles können wir dem lieben Gott Danke sagen. Wofür möchte ich persönlich danken, wenn ich zurückblicke aufs vergangene Jahr 2022? Was hat mir Sorgen bereitet, für was will ich mich entschuldigen vor Gott und vor meinen Nächsten?

Vor uns steht ein Neues Jahr – 2023 – mit 365 Tagen: was sind meine Wünsche für dieses Jahr, für diese Tage, was ist mir/uns wichtig? Mit all unseren Wünschen und Anliegen kommen wir vor Dir – unserem Vater und beten mit einem Gebet aus Afrika:

*Herr, ein Jahr ist für Dich nur ein Augenblick.  
Für uns aber ist es 365 Tage lang, breit, tief, unübersehbar.  
Herr, jedes Jahr ist vollgepackt für uns mit Gutem und Bösem.  
Doch eines ist wahr: jedes Jahr bringt uns näher zu Dir.  
Ein Jahr liegt hinter uns – mit abgefahrenen Strassen,  
mit Kurven und Pannen, mit verpassten Anschlüssen und Gelegenheiten.  
Herr, jeder Tag ist neu.  
Lass uns wachsen in Deiner Güte, mit Deinem Geist.  
Mit Dir wird das Jahr, wie immer es auch sein mag, gut.  
Es liegen 365 Tage vor uns.  
Du weisst, was in ihnen mit uns geschieht.  
Wie Du die Haare auf unseren Köpfen zählst,  
so hast Du auch unsere Tage gezählt, unsere Minuten und Sekunden.  
Jeder Pulsschlag bringt uns näher zu Dir.  
Wir danken Dir für die 365 Tage hinter uns  
Und wir danken Dir für die 365 Tage vor uns.*

Ich bedanke mich besonders bei Euch werte Pfarreiangehörige, danke für all unsere Begegnungen im Jahre 2022. Danke allen, die sich tatkräftig in unseren Pfarreien engagieren: dem Seelsorgeteam, den Pfarrei- und Kirchenräten, Gemeinden, unseren Kirchenchören mit den DirigentenInnen, OrganistenInnen, unseren Sakristanen, lieben MinistrantenInnen, LektorenInnen und KommunionhelferInnen, den Kinderfeierteams, allen Musizierenden aus verschiedenen Vereinen, die unsere Feste verschönern, den Jugendvereinen, allen, die sich auf irgendeine Weise engagieren für unsere Aktivitäten in den Pfarreien.

Alle unsere Pläne, Wünsche und Anliegen für das Jahr 2023 legen wir in Gottes Hände und beten: Segne Du Gott uns und alles, was wir zu deiner Ehre und zur Nächstenliebe im Jahre 2023 unternehmen.

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr. Äs guets Nöis!

Marek Jan Cichorz, Pfarrer

## Aus dem Pfarreileben – Zukünftiges

### Sternsingen in Unterbäch



Unter dem Motto «Kinder stärken – Kinder schützen» steht 2023 weltweit die Aktion Dreikönigssingen.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind.

Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig.

Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben.

In Unterbäch findet das Sternsingen am Montag, 9. Januar 2023 und am Dienstag, 10. Januar 2023 statt.

## Für das Pfarreileben – Vergangenes

### Martinsfeier

Am Freitag, den 11. November 2022 haben wir in den verschiedenen Pfarreien den Heiligen Martin gefeiert. Mit selbstgebastelten, farbigen Laternen und Liedern sind die Kinder vom MuKi bis sicher 5 H und einige darüber hinaus, in Begleitung der Lehrpersonen, zahlreichen Eltern, Grosseltern und Patinnen und Paten durchs Dorf gezogen. In einer kurzen Geschichte haben wir an den Heiligen Martin gedacht, gebetet und gesungen und auch gehört, wie wir teilen und Licht sein können. Im Anschluss genossen wir noch das gemütliche Beisammensein bei warmem Tee und Stäcklini und... Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

## Ministrantenaufnahme

Am 2. Novemberwochenende feierten wir in allen Pfarreien einen Familiengottesdienst, indem unsere neuen Ministranten in die Messdienerschar aufgenommen wurden. Im Grundkurs hatten die Kinder gelernt, wie die verschiedenen liturgischen Gegenstände heissen und wie man sie benutzt. Auch eine Einführung in die Aufgaben der Messdiener gehörten zum Grundkurs. Mit der Praxis werden die Kinder immer mehr in diesen Dienst hineinwachsen. Wir freuen uns über alle, die sich bereit erklären, diese ehrenamtliche Arbeit in der Pfarrei zu übernehmen. Den Kindern und auch den Eltern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Zeneggen: Alessandro Fercher



Unterbäch: Nina Berni, Sophia Bregy, Amelia Lebioda, Jan Pfammatter, Eric Schmid, Janis Schnyder, Emmanuel Wyss, Elia Zenhäusern



Eischoll: Rijana Amacker, Mia-Lorena Schröter



Bürchen: Nico Sgro, Elia Werlen, Estalle Werlen, Tian Werlen,

## Familien- Adventsimpulsnachmittag

Am 26. November 2022 durfte das Seelsorgeteam 17 Familien von Eischoll, Unterbäch, Bürchen und Zeneggen in Eischoll zum Familienadventsimpulsnachmittag begrüßen. Gleich zu Beginn konnte jedes einzelne Familienmitglied seine Kreativität zeigen bei der Gestaltung eines Herzpuzzleteils, welches am Schluss zu einem grossen Herzen zusammengebastelt wurde (Bild 1). Danach folgte die Geschichte vom «Schuster Martin», der mit seiner grossen Barmherzigkeit vielen erfrierenden, armen und hungrigen Menschen durch die Einladung in seine warme Gaststube und einer kleinen wärmenden Speise geholfen hat. In den zwei folgenden Ateliers durften die Familien einen Begrüssungskranz selber basteln und gestalten (Bild 2) sowie ein Stofftuch bedrucken und verzieren (Bild 3) als Symbol für die 24 Adventstage sowie einen Mut-Stein, der die Familien während und auch nach dem Advent begleiten soll und sie zum regen Austausch und zu einem christlichem, aktivem Familienleben inspirieren soll. Kaffee, Kuchen, Tanz, Gesang und Gebet rundeten diesen besinnlichen, schönen und gemütlichen Nachmittag ab.



## Abgelaufene Stiftjahrzeiten 2022

### Bürchen

Zenhäusern-Walker Adolf  
Zenhäusern-Zimmermann Roman  
und Monika  
Zenhäusern-Venetz Theophil  
Zenhäusern-Furrer Erich und Dominika  
Zurbriggen Gregor  
Imesch Stefan  
Werlen-Imseng German

### Unterbäch

Vogel-Imesch Marie

### Eischoll

Pfammatter Vinzenz und Gertrud  
Brunner-Bayard Ida, Marinus,  
Theodor und Imboden Max  
Pfammatter Katharina und Maria des Felix  
Amacker-Pfammatter Lina und Gustav  
Amacker Heinricha des Eugen  
Bayard-Gelmi Werner und Dominika  
Brunner Margret, Emma, und Theodor und  
Mathilde Pfammatter-Brunner  
Cristina Cornelia und Johann  
Wehren-Pfammatter Max und Amanda

### Zeneggen

Heldner-Guntern Josef und Angelina

## Aus den Pfarrbüchern



## Beerdigungen

### Anna Amacker-Krattinger, 1933–2022, Eischoll



Am 19. April 1933 wurde Anna als Tochter der Anna Maria und des Johann Joseph Krattinger im Kanton Freiburg geboren. Ihre Kindheit, geprägt durch die Wirtschaftskrise, politische Unsicherheit und schliesslich durch den 2. Weltkrieg, verbrachte sie zusammen mit ihren Geschwistern in Heitenried. Nach der obligatorischen Schule absolvierte Anna in Freiburg eine Lehre als Damenschneiderin. Diesen Beruf übte sie in Eischoll bis ins hohe Alter neben der Familienarbeit aus.

Im September 1957 heiratete Anna in Einsiedeln Franz Amacker aus Eischoll. Während der fast sechs Jahrzehnte langen Ehe wuchs die Familie um vier Kinder, acht Enkelkinder und zwei Urenkelkinder an. Die Familie war immer das zentrale Element im Leben von Anna. Mit grosser Energie und Hingabe war sie stets um das Wohl aller bedacht.

Bis fast zum Schluss durfte Anna dank der Hilfe ihrer Kinder in ihrem geliebten Heim bleiben, bis ein Sturz einen längeren Spitalaufenthalt zur Folge hatte und eine Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich war. Die letzten Monate verbrachte Anna mit liebevoller Pflege und Besuchen ihrer Familie im Altersheim Ringacker in Leuk. Am 4. November 2022 schliesslich durfte Anna im Beisein ihrer Familie friedlich einschlafen.

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen, indem Du einst so froh geschafft.  
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm alle Kraft.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für alles vielen Dank.*

## Mathilde Zumoberhaus-Zenhäusern, 1932–2022, Bürchen



Mathilde wurde 1932 als viertes von 11 Kindern in Bürchen geboren, als Tochter von Anna und Ludwig Zenhäusern-Lehner. Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete sie in einer Klinik in Siders und in Hotelbetrieben, wo sie nach wenigen Jahren zurückkehrte nach Bürchen, um im elterlichen, landwirtschaftlichen Betrieb mitzuhelfen.

1957 heiratete sie Theodor, aus deren Ehe sieben Kinder entsprangen. 1977 verstarb ihr Gatte. Mathilde's Leben war geprägt von Fleiss und Arbeit in der Landwirtschaft, in den Reben und mit Heimstrickarbeiten. Mathilde hatte ein gutes Gespür und Umgang mit älteren und bedürftigen Menschen und so arbeitete sie während mehreren Jahren in diversen Haushaltungen und zog so auch nach Brig um. Über jeden Besuch ihrer Kinder, 18 Enkeln und 19 Ur-enkeln sowie anderen Personen freute sie sich sehr und dabei durfte ein Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

Da sich die Altersbeschwerden zunehmend bemerkbar machten, trat Mathilde 2019 ins Martinsheim in Visp ein. Infolge eines Sturzes 2021 war sie fortan auf den Rollstuhl angewiesen. Drei Tage nach ihrem 90. Geburtstag durfte Mathilde am 7. November 2022 friedlich einschlafen.

*Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft.  
Du bist befreit von Leid und Schmerz, nun ruhe sanft, du liebes Mutterherz.*

## Alex Schröter, 1951–2022, Eischoll



Im Kreise von acht Geschwistern durfte Alex eine entbehrungsreiche, aber glückliche Jugend im Wichil verbringen. Seine Eltern, Schröter Bernhard und Veronika geb. Sterren, erkannten früh sein handwerkliches Talent und so durfte Alex den Sattlerberuf erlernen und später absolvierte er noch eine Lehre zum Bodenleger.

Nach mehrjähriger Berufsarbeit entschloss er sich, mit seinen Brüdern Anton selig, Paul und Leander einen mittelgrossen Landwirtschaftsbetrieb aufzubauen. Er war ein Spezialist auf seinem grossen Ladewagen. In den langen Wintertagen frönte er dem Schnitzen von Miniaturen landwirtschaftlicher Arbeitsgeräten nach.

In der Öffentlichkeit diente er 30 Jahre als Sakristan, Glöckner und Friedhofarbeiter. Alex war ein aktiver Musikant und Feuerwehrmann. Seine schleichende Erkrankung und der plötzliche Tod von Bruder Anton 2005 zwang ihn und seine Brüder zur Auflösung des landwirtschaftlichen Betriebes.

Während den Sommermonaten von Ende April bis Mitte Oktober war die Sänghütte sein fester Wohnsitz. Während den Wintermonaten zog er zu seinen Brüdern in die Stockgasse, gut umhütet von seiner Schwester Luzia und Schwägerin Maria.

Am 20. November 2022 erlöste ihn der Herrgott von all seinen Leiden und Schmerzen.

*Der Tag neigt sich zu Ende, es kommt die stille Nacht.  
Nun ruht, ihr müden Hände, das Tagwerk ist vollbracht.*



## Jules Zuber, 1936–2022, Zeneggen



Jules wurde seinen Eltern Ida und Ludwig Zuber 1936 in die Wiege gelegt. Er wuchs in einer grossen Familie im Weiler Esch auf. 62 Jahre lang war er mit Lia, der Liebe seines Lebens verheiratet. Sie schenkten drei Kindern das Leben, sechs Enkel und drei Urenkel kamen dazu.

Die Familie erfüllte ihn stets mit grossem Stolz. Jules war ein stiller Schaffer, war selbstlos und genügsam. Viele Jahre arbeitete er als Lastwagenfahrer, später wechselte er in den Schichtbetrieb bei der Lonza. Mit der Familie betrieb er jahrelang eine kleine Landwirtschaft mit Schwarznasenschafen. Er war sehr tierlieb.

Bei seinen täglichen Spaziergängen begleiteten ihn seine Hunde Asta und später Chiara. Die Reben waren seine grosse Leidenschaft. Bis vor wenigen Jahren kellte er den Wein selber ein. In den letzten Monaten liessen seine Kräfte merklich nach. Die Spaziergänge wurden kürzer, das Atmen bereitete ihm immer grössere Schwierigkeiten.

Ende November erkrankte er schwer und erholte sich nicht mehr davon. Am 2. Adventssonntag entschlief er friedlich im Kreise seiner Liebsten im Spital Visp. Möge er nun bei unserem Schöpfer den himmlischen Frieden finden.

*Alles hat seine Zeit, sich begegnen und verstehen,  
sich halten und lieben, sich loslassen und erinnern.*

## Opfer und Gaben November 2022

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Kollekten für den Unterhalt der Pfarikirche*	667.—	560.50	298.90	131.65
Opfer Bistum Sitten	1 185.70	439.40	861.75	572.30
Kollekte für Ministrantenarbeit	100.15	178.05	178.05	98.80
Kollekte für die Universität Freiburg	125.60	212.50	218.10	144.10
Elisabethenopfer		367.40		
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	241.70	529.80	109.50	310.10
Kerzenopfer Bielkapelle				304.35
Kerzenopfer Capetsch-Kapelle			624.95	
Kerzenopfer Ibrichkapelle	90.—			
Kerzenopfer St. Antonius		192.30		
Albenwaldkapelle	99.65			

\*inkl. Beerdigungen

Für Ihre Opfergaben und Spenden danken wir herzlich. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und neues Jahr, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Das Seelsorgeteam



## **Persönliches**



*Werte Leserinnen und Leser des Pfarrblattes*

*In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Rafaela Kurmann näher vorstellen, die seit dem 1. September 2017 bei uns in der Seelsorge-region als Katechetin tätig ist. Ihnen wünschen wir viel Spass beim Lesen des untenstehenden Interviews.*

*Was sollten die Leserinnen und Leser des Pfarrblattes über Dich wissen Rafaela?*

Ich bin 1968 in Ausserberg geboren. Meine erste Ausbildung ist Kindergärtnerin. Neben der Ausbildung zur Katechetin habe ich auch den Liturgiekurs des Bistums besucht. Seit 28 Jahren bin ich verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Söhne. Ich halte mich gerne in der Natur auf. Beim Wandern oder Nordic-Walken, beim Lesen, Pilates, Shibashi = Meditation in Bewegung oder beim Singen im Chor in Ausserberg kann ich Abstand gewinnen und Energie tanken für meinen Alltag. Kreativität ist mir wichtig, ob im Leben, Glauben oder im Unterricht. Ich unterrichte als Katechetin neben Bürchen auch noch in Ausserberg und Raron/St. German. Dort jedoch nicht bei allen Stufen.

*Wie sieht Deine Arbeit in unserer Region aus?*

Ich unterrichte in Bürchen die Kinder der 3-8H, welche den Religionsunterricht besuchen. Dazu gehören auch die Taferinnerungsfeiern der 4H und die Sakramentenvorbereitung Kommunion und alle zwei Jahre die Firmung, die Lichtfeier mit der ersten Beichte in der 5H und Vertiefung des Sakramentes der Beichte in der 6H.

Auch die Impulsveranstaltungen mit den Eltern und den Erstkommunionkindern oder mit den Firmlingen und deren Patinnen und Paten, die wir regional durchführen, zählen dazu. Seit diesem Oktober gehört noch 10% andere Pfarreiarbeit vor allem in Bürchen, so die Ministranten Vorbereitung und den Ministrantenplan erstellen, zu meiner Arbeit. Die Wortgottesfeier: «Gott feiern» ca. alle zwei Monate, die Martinsfeier und Schulgottesdienste sind nur einige weitere Arbeiten, die ich erledigen darf.

*Was schätzt Du an Deiner Tätigkeit besonders?*

Die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung im Seelsorgeteam schätze ich sehr. Auch die Einzigartigkeit der Kinder und Jugendlichen. Ihre Spontantität, ihre Fragen zu den verschiedenen Lebens- und Glaubensthemen sind herausfordernd, aber auch bereichernd.

*Auf was könntest Du ohne grossen Verlust gut verzichten?*

Auf Mitchristinnen und Mitchristen, die die Arbeit der Frauen in der Kirche nicht anerkennen und wertschätzen. Auf die Benotung im Religionsunterricht.

*Hast Du in Deiner langjährigen, beruflichen Arbeit besonders wertvolle Erfahrungen gemacht, wenn ja welche?*

Ich bin nun seit mehr als 20 Jahren als Katechetin im Einsatz und habe schon viele sehr wertvolle Erfahrungen gemacht. Das Wohlwollen und die Unterstützung in den verschiedenen Lehrerteams und der Mitarbeitenden der Pfarreien und der musikalischen Vereine; Kinderaussagen, wie: ich habe mich auf die Religionsstunde gefreut; dankbare, positive und konstruktive Rückmeldungen der Eltern nach Impulsveranstaltungen bei der Kommunionvorbereitung oder den Firmlingen und ihrer Patinnen und Paten auf ihrem Weg zur Firmung sind einige davon.

*Wie siehst Du die zukünftige Arbeit in der Kirche?*

Kirche ist die Gemeinschaft aller Getauften. Ich möchte etwas dazu beitragen, damit sich diese Gemeinschaft zeitgemäss weiterentwickeln kann. Ich weiss, es ist schwierig im Alltag mit den vielen verschiedenen Angeboten, Zeit für den Glauben zu finden. Ich möchte weiterhin den Glauben vielseitig und lebensbejahend weitergeben.

*Welche Akzente möchtest Du in Deiner künftigen Tätigkeit in unserer Seelsorgeregion setzen?*

Ich möchte zusammen mit dem Seelsorgeteam versuchen, neben den Gottesdiensten neue Angebote zu schaffen, die den Menschen die Möglichkeit geben, sich für den Alltag zu stärken und Gott zu erfahren. Eine Möglichkeit war der Nachmittag für Familien zur Einstimmung in den Advent. So wie die Wortgottesfeier: «Gott feiern», die wir im November zum ersten Mal angeboten haben. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich im kommenden Februar.

*Vielen Dank Rafaela, dass Du uns Red und Antwort gestanden bist und wir Dich ein wenig besser oder anders kennenlernen durften. Die Redaktion*

## Monatskalender Januar 2023

### **Sonntag, 1. Januar + Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr) – Weltfriedenstag**

Epiphaniekollekte für Kirchenrenovationen

17.30 Uhr Neujahrsgottesdienst in **Unterbäch**

19.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in **Bürchen**

Lesungen Num 6, 22–27  
Gal 4, 4–7

Evangelium Lk 2, 16–21

### **Dienstag, 3. Januar**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Bürchen**  
Stiftjahrzeit Emil u. Berta Furrer-Zenhäusern

### **Mittwoch, 4. Januar**

13.30 Uhr Seniorentreffen im Gemeindesaal in **Bürchen**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Eischoll**  
Stiftjahrzeit Ida Amacker-Elsig

### **Donnerstag, 5. Januar**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Unterbäch**

### **Freitag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Zeneggen** mit anschliessendem Abendgebet  
Stiftjahrzeit Moritz Imesch  
Gedächtnis Jules Zuber – 2. Gedächtnis

### **Samstag, 7. Januar**

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst in **Zeneggen**  
Stiftjahrzeit Katharina Schaller  
Gedächtnis Josef und Katharina Kenzelmann  
Gedächtnis Hans Kenzelmann

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Aline und Anton Burgener-Gattlen  
Gedächtnis Rosmarie Zenhäusern  
Gedächtnis Agnes Zenhäusern-Gattlen



### Sonntag, 8. Januar – Taufe des Herrn

Kollekte für Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind

- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Eischoll**
- 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Unterbäch**
- Lesungen Jes 49, 3.5-6  
1 Kor 1, 1-3
- Evangelium Joh 1, 29-34

### Dienstag, 10. Januar

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Paul Zenhäusern
- 13.30 Uhr Spielnachmittag  
der Seniorinnen und Senioren  
im Burgersaal in **Eischoll**

### Mittwoch, 11. Januar

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Drittorden Franz.  
Laiengemeinschaft
- Stiftjahrzeit Eliane Pfammatter-Bayard
- Gedächtnis Emma Amacker-Pfammatter

### Donnerstag, 12. Januar

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**
- 18.30 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

### Freitag, 13. Januar

- 08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

### Samstag, 14. Januar

- 17.30 Uhr Vorabendgottesdienst mit  
Tauerinnerungsfeier  
in **Unterbäch**
- Stiftjahrzeit Leo und Maria  
Weissen-Berchtold
- Stiftjahrzeit Heinrich und Anna Dirren-  
Schnydrig, Paula Dirren
- Stiftjahrzeit Leo und Maria  
Zenhäusern-Elsig
- Stiftjahrzeit Walter Bregy
- Stiftjahrzeit Marlise Weissen-Lotti
- Gedächtnis Albin und Edith  
Zenhäusern-Cina
- 19.00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Tauerinnerungsfeier in **Eischoll**
- Stiftjahrzeit Emma Pfammatter
- Stiftjahrzeit Alfred Pfammatter
- Stiftjahrzeit Walter und Hilda  
Bayard-Gruber
- Stiftjahrzeit Edith, Erich, René, Bernadette  
Pfammatter und Elise Amacker
- Stiftjahrzeit Therese und Alfred  
Pfammatter-Imesch
- Gedächtnis Raphael und Maria  
Pfammatter-Sterren
- Gedächtnis Marie Amacker des Theodor  
und Angehörige
- Gedächtnis Karl Brunner-Amacker –  
2. Gedächtnis

### Sonntag, 15. Januar

#### 3. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen
- 09.00 Uhr Familiengottesdienst  
mit Tauerinnerungsfeier  
in **Zeneggen**
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit  
Tauerinnerungsfeier  
in **Bürchen**
- Lesungen Jes 8, 23b-9,3  
1 Kor 1, 10-13.17
- Evangelium Mt 4, 12-23

### Dienstag, 17. Januar

- 18.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**
- Stiftjahrzeit Ida Werlen-Gattlen

### Mittwoch, 18. Januar

- 18.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

**Donnerstag, 19. Januar**

18.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit Peter und Celestine Vogel  
Stiftjahrzeit Peter Dirren

**Freitag, 20. Januar**

18.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**  
mit anschliessendem  
Abendgebet

**Samstag, 21. Januar**

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Zeneggen**

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Katharina und Paul  
Gattlen-Werlen

Stiftjahrzeit Alfons Werlen-Furrer  
Stiftjahrzeit Anton Zenhäusern-Gattlen  
Gedächtnis Hermann Knubel

**Sonntag, 22. Januar****3. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen  
In Eischoll: für den Unterhalt der Heizung  
in der Kirche

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Lesungen Neh 8, 2–4a.5–6.8–10  
1 Kor 12, 12–31a

Evangelium Lk 1, 1–4; 4, 14–21

**Dienstag, 24. Januar**

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Martha Sewer  
Stiftjahrzeit Adolf und Marie  
Zenhäusern-Walker

Stiftjahrzeit Theophil Werlen-Werlen  
Stiftjahrzeit Anna Zenhäusern-Walker

**Mittwoch, 25. Januar,****Hl. Timotheus und Hl. Titus, Apostelschüler**

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Eischoll**

**Donnerstag, 26. Januar**

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Gedächtnis Albin und Edith  
Zenhäusern-Cina

18.30 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

**Freitag, 27. Januar,  
Hl. Thomas von Aquin,  
Kirchenlehrer**

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und  
Senioren in der Alten Scheune  
in **Unterbäch**

**Samstag, 28. Januar**

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Zeneggen** mit  
anschliessendem Kaffee  
und Kuchen  
organisiert durch  
den Pfarreirat Zeneggen

Gedächtnis Viktor Zimmermann  
Gedächtnis Rosa und Viktor Imesch

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Hubert Zenhäusern  
Stiftjahrzeit Josef und Anna Zenhäusern-  
Zurbruggen

**Sonntag, 29. Januar****4. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen  
In Eischoll: für den Unterhalt der Heizung  
in der Kirche

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
mit Kinderfeier in **Unterbäch**

Lesungen Zef 2, 3; 3, 12–13  
1 Kor 1, 26–31

Evangelium Mt 5, 1–12a

**Dienstag, 31. Januar**

18.00 Uhr Werktagsgottesdienst  
in **Bürchen**

## Die Chance einer Veränderung



Es ist offensichtlich: die Gesellschaft hat sich auch in unseren Breitengraden in den letzten fünfzig Jahren gewaltig verändert. Wir halten unsere Traditionen zwar noch aufrecht und feiern mit Stolz Anlässe, die wir für unsere Kultur als unentbehrlich verstehen. Wenn es aber darum geht, den Inhalt dieser Feiern und Traditionen zu vermitteln, geraten viele in einen Erklärungsnotstand.

Diese Veränderungen in der Gesellschaft haben auch Auswirkungen auf unsere Kirche. Es gibt zwar immer noch Menschen, die im Oberwallis katholisch konservative Tendenzen erkennen wollen und die Macht der Kirche über die Menschen anprangern. Ob dem so ist, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist, dass trotz dieser scheinbaren Macht der Kirche christliche Werte in den Hintergrund treten und teils verloren gehen. Viele bezeichnen diese Tatsache als eine Niederlage für die Kirche. Mag sein, allerdings sind in meinen Augen nicht einfach die Kirche und mit ihr die Verantwortungsträger in Leitungsfunktionen Verlierer. Auf der Verliererseite stehen die christliche Kultur und vor allem der christliche Glaube in welcher konfessionellen Ausprägung auch immer er sich zeigt.



Auswirkungen haben diese Veränderungen auch auf die Strukturen und auf die Organisation der Seelsorge. Wenn christliche Werte in den Hintergrund treten, gibt es immer weniger Menschen, die bereit sind, sich in den Dienst der Kirche zu stellen. Dabei ist nicht nur an den vermeintlichen Priestermangel zu denken. Der Kirche fehlen nicht nur Priester, es fehlen ebenso Frauen und Männer, die sich mit einer fundierten theologischen Ausbildung als nichtgeweihte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst engagieren. Vor 60 Jahren wurde im deutschsprachigen Teil des Bistums zum ersten Mal einem Priester die Leitung von mehr als einer Pfarrei übertragen. Heute gibt es noch fünf Priester, die nur in einer Pfarrei Seelsorge leisten. Regionalseelsorge ist angesagt, ein Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei ist unabdingbar.

Veränderungen des Umfelds bieten die Chance eines Neubeginns. Wir können nicht weiter so tun, als ob alles in bester Ordnung wäre. Ob uns das passt oder nicht, wir müssen die Realität in den Blick nehmen. Mit einem solchen Blick hat die Bistumsleitung entschieden, die Dekanate im Oberwallis neu zu organisieren. Die bisherigen Dekanate Ernen und Brig, sowie Raron und Leuk werden miteinander verbunden. Das Dekanat Visp bleibt in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen unverändert. Die Mitarbeitenden – geweihte und nichtgeweihte, Männer und Frauen – sollen sich auf Dekanatsebene zum Austausch, zur Diskussion über brennende Themen, zur Weiterbildung und zur Pflege der Spiritualität treffen. Die Rolle der drei verbleibenden Dekanate und die Funktion eines Dekans sollen gestärkt werden und eine Dekanatskonferenz soll zu einer Veranstaltung werden, die einen Mehrwert für alle Mitarbeitenden in sich trägt.

Am Beginn des neuen Jahres werden diese Veränderungen durch den Bischof in Kraft gesetzt. Die darin liegenden Chancen dürfen von vielen wahrgenommen werden. Gottes Segen begleite uns auf diesem Weg.

Richard Lehner; Generalvikar



## **Öffnungszeiten Pfarreisekretariat**

Jeweils am Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
im Pfarrhaus Unterbäch



## **Krankenkommunion, Besuch im Spital oder Altersheim**

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder Altersheim wünscht, dann melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.



## **Unsere Homepage**

[www.pfarreischattenberge.ch](http://www.pfarreischattenberge.ch)

**Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll**  
**Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen**

### Seelsorgeteam

Marek Jan Cichorz, Pfarrer	Telefon	027 934 11 14
	Natel	079 696 38 14
	E-Mail	ci.ma@gmx.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	027 946 76 22
	E-Mail	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	027 946 29 63
	E-mail:	rafaela.kurmann@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretärin	Telefon	079 586 85 65
	E-Mail:	doris.zahno@bluewin.ch

### Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 26 53
Andreas Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 17 89
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Walter Andres, Zeneggen	Telefon	027 946 10 33
Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23

### Buchhaltungsverantwortliche

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	027 934 33 70
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	027 934 57 60
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

### Pfarrereiratspräsidenten

Manuela Furrer, Bürchen	Telefon	079 782 57 89
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	027 946 24 46